



Protokoll
der 23. öffentlichen Sitzung des
GEMEINDERATES der Marktgemeinde REUTTE

am Donnerstag, den 20. Dezember 2012,
im Saal „Lina Thyll“ der Landesmusikschule Reutte

Anwesende:

Bürgermeister Alois Oberer als Vorsitzender
Ersatz GR Klaus Eberle für 1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler
2. Bürgermeister-Stv.in Elisabeth Schuster
GR Roland Beirer
GRin Mag.^a Barbara Brejla
GV Mag. Wolfgang Geiger
GR Tobias Falger
GV Günther Fasser
Ersatz GR Günter Bußjäger für GRin Andrea Weirather
GR Helmut Hein
GV Ernst Hornstein
GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller
GR Dir. August Ihrenberger
GR Franz Schneider
Ersatz GRin Daniela Rief für GRin Gabriele Singer
GR Karl-Heinz Sommer
Ersatz GR Helmut Lorenz für GR Siegfried Siebenhüner

Bernhard Steurer, Amtsleiter
Ing. Helmuth Sonnweber, Bauamtsleiter

Schriftführer :

AL Bernhard Steurer

Beginn: 18.00 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 25.10.2012
3. Kurzbericht des Bürgermeisters
4. Empfehlungen des Bauausschusses
 - 4.1. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
 - 4.1.1. Bereich Ehrenbergstraße, Leitl
 - 4.1.2. Bereich Floriangasse, Frick
 - 4.1.3. Bereich Allgäuer Straße, Autohaus Schweiger II



- 4.2. Abschluss eines Übereinkommens mit der Fa. LIDL und dem Amt der Tiroler Landesregierung in Zusammenhang mit der Errichtung der Kreisverkehrsanlage in der Innsbrucker Straße
5. Vertrag Grundtausch Keller
6. Beratung und Beschlussfassung Grundverkauf Gst 2418/1, KG Reutte
7. Neubeschlussfassung der Verordnung zur Ausschreibung der Gemeindeabgaben
8. Anträge, Anfragen, Allfälliges

VERLAUF DER SITZUNG:

Es sind 5 Zuhörer und 1 Pressevertreter anwesend.

ad TOP 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

ad TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 25.10.2012

Herr Bürgermeister Oberer ersucht den Gemeinderat um Genehmigung der Niederschrift der GR-Sitzung vom 25.10.2012 und gibt die Namen der Protokollbeglaubiger des heutigen GR-Protokolls bekannt (Anmerkung: Ersatz GR Klaus Eberle und GR OSR August Ihrenberger).

Beschluss:

„Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der GR-Sitzung vom 25.10.2012.“

einstimmig

ad. TOP 3. Kurzbericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Oberer berichtete zunächst über die zahlreich stattgefundenen Verbandssitzungen, in denen vorrangig die Budgets für 2013 beschlossen wurden.

Verbandssitzungen

Gemeindeverband Bezirkspflegeheim (alle 37 Gemeinden): Das Budget wurde mit 3,35 Mio. Euro einstimmig beschlossen. Das Haus Ehrenberg ist mit 81 Betten voll ausgelastet. Die Tagsätze wurden mit 1.1.2013 um durchschnittlich 1,15 % angehoben. Verbandsobmann Schmidhofer berichtete über die Probleme, Fachpersonal zu bekommen. Der Betriebsbeitrag der Gemeinden beträgt 257.000,-- Euro, Reutte leistet davon 19 % bzw. 48.062,-- Euro.

Der Bürgermeister berichtete auch über die erfreulich einstimmige Annahme des solidarischen Finanzierungsvorschlages des Auswärtigenzuschlages ab 01.01.2013 für das Seniorenzentrum durch die Bürgermeister der Verbandsversammlung. In diesem Zusammenhang wurde auch berichtet, dass die 10 Tagespflegeplätze für das SZ genehmigt wurden und die Eden-Registrierung erfolgreich über die Bühne gegangen ist.

Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus (36 Gemeinden, ohne Jungholz): Budget 30,6 Mio. Euro. Größte Einzelinvestition ist die Ersatzanschaffung eines neuen Computertomographen. Der Betriebsbeitrag der Gemeinden beträgt 3,67 Mio. Euro. Reutte zahlt 709.638,-- Euro für das Bezirkskrankenhaus und 843.000,-- Euro an den Krankenanstaltenfonds nach Innsbruck.



Abfallwirtschaftsverband Bezirk Reutte: Reutte ist als einzige Gemeinde nur Mitglied für den Teilbereich Tierkörperentsorgung (€ 4.600,--). Da unser Liefervertrag für den Restmüll Ende 2013 ausläuft, ist der Abfallwirtschaftsverband natürlich interessiert, Reutte als neues Mitglied gewinnen zu können. Damit könnte durch die größere Menge auch ein günstigerer Preis erzielt werden, sodass sich für beide Seiten eine Win-Win Situation ergeben könnte. Die Marktgemeinde wird beim Verband ein Angebot anfordern.

Abwasserverband ARA-Vils (15 Gemeinden von Berwang bis Pfronten): Budget 1,965 Mio. Euro. Verringerung der Betriebsbeiträge der Gemeinde durch erfolgreiche Energieeffizienzmaßnahmen. Der Beitrag von Reutte beträgt 431.300,-- Euro.

Friedhofsverband (Reutte, Breitenwang, Pflach, Ehenbichl): Budget € 248.200,-- beschlossen. Der Anteil der Urnenbeisetzungen beträgt bereits 58 %.

Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverband (10 Gemeinden): Gesamtbudget € 155.000,--. Wesentliche Mehrarbeit durch die Einrichtung eines österreichweiten zentralen Personenstandsregisters. Verband urgierte Kostenwahrheit für die Leistungen im Gesetzestext.

Fahrradkonzept

In einem weiteren Workshop wurden Prioritäten eines konkreten Maßnahmenkataloges erarbeitet deren dringende Umsetzungspunkte bereits im Gemeindebudget 2013 dargestellt werden sollen. Präsentation der Gesamtergebnisse voraussichtlich Ende Jänner.

Studie Micro ÖV (Öffentlicher Verkehr)

Zu diesem Thema gibt es sehr unterschiedliche Meinungen unter den Bürgermeister. Wahrscheinliches Ergebnis ist ein effizienterer Buseinsatz in Ergänzung mit einem Rufsammlertaxi. Ein weiterer Workshop findet Ende Jänner statt.

Potenzialanalyse Hotelstandort Reutte

Zur Weiterentwicklung der touristischen Struktur sind zusätzliche Hotels notwendig. Die Potenzialanalyse ist dazu eine wichtige Unterlage für mögliche Investoren. Der Bürgermeister hat die Regionalentwicklung Außerfern um Unterstützung gebeten, da von Seiten der beauftragten Standortagentur Tirol nichts weiter gegangen ist. Mit einem ersten Zwischenbericht wird jetzt im Jänner gerechnet.

Antrag Gemeinde Breitenwang – Ausweisung Wasserschutzgebiet

In einem Gespräch mit Landesvertreter und den Bundesforsten wurde über die Ersatzlösung eines Tiefbrunnens mit neuer Quellfassung im Klausenwald gesprochen. Der von Reutte vorgeschlagene Wasserverbund wurde vorerst nicht akzeptiert. Bürgermeister Oberer deponierte in dieser Besprechung nochmals, dass die Ritterspiele das geringste Gefahrenpotential für die Breitenwanger Quelle darstellen. Größte Gefahrenquellen sind hingegen die B179 und der Regionalkanal. Es gilt jetzt die Forderungen der Bundesforste abzuwarten und dann erst werden die Gespräche weitergeführt. Die Behörde wird sich jedenfalls schwer tun, einen Bescheid für ein Schutzgebiet auszustellen. Einerseits soll sie eine Quelle schützen, andererseits hat sich die Burgenlandschaft, nicht zuletzt dank mehrerer Millionen an Fördergeldern des Landes, weiterentwickelt. Reutte wird jedenfalls gelassen abwarten wie sich die Dinge weiter entwickeln.

Alpentherme Ehrenberg

Bevor der Bürgermeister seine aktuelle Info zur Therme gab, war es ihm wichtig Grundsätzliches festzuhalten.

- Mit der Alpentherme Ehrenberg wurde eine infrastrukturelle Freizeiteinrichtung geschaffen, die sowohl von der Bevölkerung als auch vom Tourismus gefordert wurde.
- Wir haben alle gewusst, dass die Alpentherme nicht nur viel Geld kosten wird, sondern es auch enorme Anstrengungen braucht, das laufende Geschäft kostendeckend zu führen (siehe Bäderlandschaft).
- Es war uns auch klar, dass wir einen professionellen Betreiber brauchen und wir kein Interesse haben das Bad selbst zu betreiben.
- Es war uns auch klar, dass die Weichen für den Bau bereits in der letzten Gemeinderatsperiode gestellt wurden und wir durch die besondere Bodenbeschaffenheit höhere Baukosten und durch den



Schuldendienst und die realistisch zu erwartenden Abgänge auf Jahre hinaus budgetbelastend unterwegs sind.

- Es ist auch ein Fakt, dass trotz Besucherstromanalysen, Bauaufsicht, eigens bezahltes Controlling und Geschäftsführung der RKB es zu erheblichen Gesamtkostenüberschreitungen und Betriebsabgängen gekommen ist.
- Fakt ist auch, dass wir zwar einen Betreiber vom Fach gefunden haben, der aber am Anfang die notwendige Flexibilität vermissen ließ und dies auch zu Problemen geführt hat, die aber größtenteils jetzt ausgeräumt sind.

Das Feedback der Besucher ist fast durchwegs positiv. „Motzen“ tun eher die, die noch nicht drinnen waren. In den ersten 11 Monaten haben 110.000 Besucher die Alpentherme genossen. 330 Besucher pro Tag. 37 % kamen aus dem benachbarten Deutschland. Der Erlös pro Kopf lag mit 15,61 Euro um rund 9 % über den prognostizierten 14,37 Euro pro Kopf. Auf die Erreichung eines Breakeven fehlen bei der Kostenstruktur rund 70 Besucher pro Tag. Der Betriebsabgang wird sich für 2012 auf rund 350.000,- Euro belaufen der höchstwahrscheinlich trotz Pächter von der MGR oder der RKB übernommen werden muss um die Vivamar nicht in Liquiditätsschwierigkeiten zu bringen.

Es gilt also jetzt an zwei Schrauben zu drehen. Wir müssen gemeinsam versuchen die Kostenstruktur an die neuen Besucherzahlen anzupassen und durch noch gezieltere Werbemaßnahmen mehr Besucher in das Bad bringen.

Die Gesamtkosten des Baus werden durch Massenmehrungen, Zusatzwünsche, Energiemaßnahmen und Attraktivierungsvorschläge voraussichtlich um 18 % auf insgesamt 19,7 Mio. Euro steigen. Derzeit werden in der RKB immer noch die Fakten, wie es zu dieser Überschreitung trotz Controlling kommen konnte, geprüft. Heidingsfelder hatte noch bei der Eröffnung im Dezember 2011 behauptet, wir liegen im Kostenplan der vorgegebenen und genehmigten 16,7 Mio. Euro. Die Mehrkosten sind zwar grundsätzlich durch den Kanalverkauf ausfinanziert, aber es geht auch darum, wer hat diese zusätzlichen Gewerke angeschafft und schließlich auch zu verantworten.

Der Bürgermeister betonte auch, dass man es sich angesichts der komplexen Situation nicht so einfach machen sollte wie ein aktuell anwesender Chefredakteur, der gemeint hat: „Wer sonst ist für das Ganze verantwortlich als du Herr Bürgermeister, denn wenn es nicht so wäre hättest du denn Bau verhindern müssen.“ Insgesamt ist dies natürlich keine erfreuliche Situation, aber unabhängig von der dringenden und äußerst wichtigen Aufarbeitung der Altlasten muss unser Blick nach vorne gerichtet sein und es gilt insbesondere das laufende Geschäft in den Griff zu bekommen.

Anmerkung GR August Ihrenberger:

GR Ihrenberger dankt dem Bürgermeister für die umfassende Darstellung der Situation Therme, die der GR in dieser Form noch nie erhalten hat.

Budget 2013

Bürgermeister Oberer gab bekannt, dass das Budget 2013 soweit zusammengestellt ist und von den Fraktionsvorsitzenden am nächsten Tag ab 10 Uhr abgeholt werden kann. Einnahmen und Ausgaben sind ausgeglichen, die Wünsche der Ausschüsse wurden soweit als möglich eingearbeitet, aber sie konnten natürlich nicht alle eingearbeitet werden. Er bat die Fraktionen, bei Änderungswünschen immer auch zu berücksichtigen, dass das Budget ausgeglichen bleiben muss. Am 03. Jänner wird die Auflegung angekündigt, ab 10. Jänner liegt das Budget zur Einsicht auf und am 24. Jänner soll das Budget 2013 in der Gemeinderatssitzung beschlossen werden.

Zur bevorstehenden Jahresrechnung zitierte der Bürgermeister den Weihnachtlichen Spruch „Seht ich verkünde euch große Freude“. Er meinte damit, dass die Budgeteinhaltung 2013 sehr gut war und eine positive Jahresrechnung für das abgelaufene Jahr 2012 zu erwarten ist.



Anmerkung GR Tobias Falger:

Wer bekommt den Entwurf des Budgets? Hat GV Fasser eine Sonderstellung, wenn er als einziger den HH-Voranschlag erhält, außerhalb der im Finanzausschuss vorgesehenen Personen?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die Fraktionsvorsitzenden und Mitglieder des Finanzausschusses erhalten den HH-Voranschlag. Dieser ist morgen in meinem Büro ab 10:00 abzuholen.

Anmerkung GRin Dipl. Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller:

Spricht ein Lob hinsichtlich der Entwicklung im Seniorenzentrum aus. Ein Kompliment an Herrn Bürgermeister Oberer für das Engagement das Thema Investitionskostenbeitrag zu lösen.

Anmerkung Vizebürgermeisterin Elisabeth Schuster:

Im Rahmen der Weihnachtsfeier im Seniorenzentrum würden wir gerne Herrn Bürgermeister Oberer die Urkunde der Eden-Registrierung überreichen. Auch sie spricht ihr Lob und ihren Dank hinsichtlich der Lösung des Investitionskostenbeitrags aus.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Wir wollen auch die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen, die zu den Mehrkosten in der Alpentherme Ehrenberg ihren Beitrag leisteten. Es kann nicht sein, dass Beträge beschlossen werden und ums Vierfache überschritten wurden. Das Controlling hat versagt. Wir wollen Schwarz auf Weiß die Ursachen offengelegt bekommen.

ad. TOP 4. Empfehlungen des Bauausschusses

Herr Bürgermeister Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Bauausschusses Hr. GV Ernst Hornstein. Hr. GV Hornstein erläutert die künftigen Bauvorhaben anhand einer Powerpoint-Präsentation.

4.1. Änderungen des Flächenwidmungsplanes

4.1.1. Bereich Ehrenbergstraße, Leitl

Herr Leitl beabsichtigt sein Wohnhaus in der Ehrenbergstraße so umzubauen, dass dieses überwiegend als Bürogebäude genutzt werden soll, was aber im Wohngebiet nicht möglich ist. Herr Leitl hat daher um eine Änderung der Flächenwidmung für sein Grundstück von Wohngebiet in gemischtes Wohngebiet angesucht.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf, Plan Nr. RRe-12051-01 vom 12.12.2012 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte im Bereich der Grundstücke 1596/6 sowie 1596/4, alle KG Reutte, durch vier Wochen hindurch vom 28.12.2012 bis 25.01.2013 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich der Grundstücke 1596/6 sowie 1596/4, alle KG Reutte, von derzeit „Wohngebiet (W)“ in künftig „gemischtes Wohngebiet (Wg)“ gemäß § 38 Abs. 2 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

einstimmig



4.1.2. Bereich Floriangasse, Frick

Im Bereich der Grundgrenze zwischen den Grundstücken 291 und 293, KG Reutte hat eine Mappenberichtigung stattgefunden. Der Grenzverlauf vor dieser Änderung war auch gleichzeitig die Widmungsgrenze zwischen Wohngebiet und gemischtem Wohngebiet. Um eine parzellenscharfe Widmung zu erhalten ist eine Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf, Plan Nr. RRe-12052-01 vom 12.12.2012 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte im Bereich der Grundstücke 290TF sowie 292TF, alle KG Reutte, durch vier Wochen hindurch vom 28.12.2012 bis 25.01.2013 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

(TF = Teilfläche)

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich der Grundstücke 290TF sowie 292TF, alle KG Reutte, von derzeit „gemischtes Wohngebiet (Wg)“ in künftig „Wohngebiet (W)“ gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

einstimmig

4.1.3. Bereich Allgäuer Straße, Autohaus Schweiger II

Die Fa. Autohaus Schweiger plant nach dem Erwerb des Gst. 865, KG Reutte, eine Erweiterung des Betriebes in der Allgäuer Straße. Für die weitere Umsetzung dieses Vorhabens ist eine Flächenwidmungsplanänderung erforderlich.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Wir haben damals € 35,-- pro m² bezahlt. Herr Schweiger würde uns nun € 135,-- pro m² bezahlen. Ich würde in diesem Fall auf die Option lt. Vertragsraumordnung verzichten. Der Verkaufspreis der Wegparzelle kompensiert dies aufgrund des höheren m²-Preises.

Ein erster Abstimmungsversuch wird durch folgende Anmerkungen unterbrochen.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Es wäre besser die Vertragsraumordnung vor der Umwidmung zu ändern.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Ersucht die aktuelle Entwicklung zur Lösung des Problems zu unterstützen.

Anmerkung GR Franz Schneider:

Wir sollten keine Ausnahme machen und die Gleichbehandlung aller Bürger sicherstellen.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

In dem Fall macht die Vertragsraumordnung keinen Sinn. Wir sollten den Betrieb „Autohaus Schweiger“ entsprechend unterstützen. Unter der Prämisse im nächsten Gemeinderat, am 24.01.2013 die Anpassung der Vertragsraumordnung zu beschließen, können wir heute die Umwidmung beschließen.



Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf, Plan Nr. RRe-12053-01 vom 12.12.2012 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte im Bereich der Grundstücke 865, 2418/1, 863TF, 864TF sowie 2470TF, alle KG Reutte, durch vier Wochen hindurch vom 28.12.2012 bis 25.01.2013 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

(TF = Teilfläche)

Der Entwurf sieht folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte vor:

Im Bereich der Grundstücke 865TF, 2418/1, 863TF sowie 864TF, alle KG Reutte, von derzeit „Freiland“ in künftig „allgemeines Mischgebiet (M)“ gemäß § 40 Abs. 2 TROG 2011,

im Bereich des Grundstückes 865TF, KG Reutte von derzeit „Freiland-Eisenbahnanlagen“ in künftig „allgemeines Mischgebiet (M)“ gem. § 40 Abs. 2 TROG 2011,

im Bereich des Grundstückes 2470TF, KG Reutte von derzeit „Freiland“ in künftig „Freiland-Eisenbahnanlagen“ gem. § 41 TROG 2011.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Darüber hinaus beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte in der GR-Sitzung am 24.01.2013 die Vertragsraumordnung zu ändern. Die Anwendung der Vertragsraumordnung bei Umwidmung zu gewerblichen Zwecken soll nicht in der aktuell beschlossenen Form erfolgen.

16 ja-Stimmen/ 1 Enthaltung

4.2. Abschluss eines Übereinkommens mit der Fa. LIDL und dem Amt der Tiroler Landesregierung in Zusammenhang mit der Errichtung der Kreisverkehrsanlage in der Innsbrucker Straße

Die Fa. Lidl Österreich GmbH wünscht, das durch die Marktgemeinde Reutte und das Land Tirol zu unterfertigende Übereinkommen, in Zusammenhang mit der Errichtung der Kreisverkehrsanlage in der Innsbrucker Straße, bereits vor der Straßenbauverhandlung abzuschließen.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt in Zusammenhang mit der geplanten Errichtung der Kreisverkehrsanlage in der Innsbrucker Straße und der damit verbundenen Grundablöse aus dem Gst. 1956/1, KG Reutte (Lidl), den Abschluss des vorliegenden Übereinkommens zwischen der Lidl Österreich GmbH, dem Land Tirol / Landesstraßenverwaltung und der Marktgemeinde Reutte“

einstimmig

Herr Bürgermeister Alois Oberer bedankt sich bei Herrn GV Ernst Hornstein für die ausgezeichnete Vorbereitung der Bauausschuss-Themen. Des Weiteren bedankt er sich bei Herrn Bauamtsleiter Ing. Helmut Sonnweber für die hervorragende Zusammenarbeit.



ad. TOP 5. Vertrag Grundtausch Keller

Herr Bürgermeister Oberer bittet Herrn Amtsleiter Bernhard Steurer um die Darstellung der Sachlage.

Aufgrund der Änderungen im bereits beschlossenen Vertragsentwurf vom 19.07.2012 ist ein erneuter GR-Beschluss erforderlich. Im Wesentlichen davon betroffen ist der Punkt IX. – Dienstbarkeit.

Beschluss:

„In Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 19.07.2012 beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte den geplanten flächengleichen Grundtausch im Bereich Untergsteig/Oberlüß gemäß der vorliegenden Vermessungsurkunde der Vermessung GEO-GEM ZTG – Posch-Sollereeder OG, GZ: 2588/12, vom 19.06.2012, sowie dem vorliegenden, von den Rechtsanwälten Linser & Linser erstellten, in den Punkten V. und IX. aktualisierten Tauschvertrag zwischen Herrn Hubert Keller und der Marktgemeinde Reutte. Weiters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte in diesem Zusammenhang die Widmung der Trennfläche 1 als Straße sowie die Ausscheidung der Trennfläche 6 aus dem öffentlichen Gut.“

einstimmig

ad. TOP 6. Beratung und Beschlussfassung Grundverkauf Gst 2418/1, KG Reutte

Die Autohaus Schweiger Ges.m.b.H beabsichtigt eine Betriebserweiterung durchzuführen. Der Marktgemeinde Reutte sind diesbezüglich Planunterlagen und ein Kaufgesuch der Wegparzellen 2418/1 und 2422/1 übermittelt worden.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt, die Wegparzelle 2418/1 KG Reutte mit einem Flächenausmaß von 238m² an das Autohaus Schweiger zu einem Preis von € 32.130,-- (135€/m²) zu verkaufen.

Alle mit der Errichtung und Verbücherung dieses Vertrages verbundenen Kosten, Steuern, Gebühren, Vermessungskosten etc. hat der Käufer zu tragen, der auch den Auftrag zur Vertragserrichtung zu erteilen hat.

Mit Vorliegen aller für die Rechtswirksamkeit des noch zu errichtenden Vertrages erforderlichen Genehmigungen geht die Gp. 2418/1 im Ausmaß von 238 m² in den Besitz des Käufers über. Der Kaufvertrag ist der Marktgemeinde Reutte innerhalb von 6 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung zur Unterfertigung vorzulegen. Die Übergabe der Fläche erfolgt ohne Haftung für eine bestimmte Beschaffenheit und Güte des Grundes.

Damit verbunden wird der Beschluss unter TOP 7 des Gemeinderates vom 26.01.2012, zum angedachten Grundkauf der Trennstücke Nr.4 und Nr. 5 aus den Gst-Nr. 863 und 864, aufgehoben. Der entsprechende Vertragsentwurf von Hrn. Dr. Pichler ist somit hinfällig.“

einstimmig

Herr Bürgermeister Alois Oberer bedankt sich bei Herrn AL Bernhard Steurer für die detaillierten Erläuterungen.

ad. TOP 7. Neubeschlussfassung der Verordnung zur Ausschreibung der Gemeindeabgaben

Herr Bürgermeister Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Finanzausschusses Hrn. GR Franz Schneider. Dieser erläutert die Erhöhungen. (Anhang)

In den vorangegangenen Sitzungen des Finanzausschusses, am 19.11.2012, und des Gemeindevorstands, am 10.12.2012 wurde dazu beraten.



Die Wasser- und Sporthallengebühren, die Hundesteuer und die Sätze des „Haus zum guten Hirten“ werden angepasst.

In der Aufstellung lt. vorbereiteter Verordnungsschrift sind die um 10% erhöhten Sätze der Kurzzeitpflege aufzunehmen.

Zum Thema Anpassung der Kurzparkzonenabgabenverordnung werden folgende Anmerkungen vorgebracht.

Anmerkung GRin Mag.^a Barbara Brejla

Es wäre sinnvoll, auch die erste halbe Stunde kostenpflichtig zu machen.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Wir sollten an den Parkflächen und an der ersten halben Stunde nicht rütteln.

Anmerkung GR Tobias Falger:

Ist Handyparken angedacht?

Anmerkung AL Bernhard Steurer:

Aktuell sind die Parkautomaten mit den vorhandenen Ersatzteilen noch ausreichend wartbar. Sollte dies nicht mehr der Fall sein, ist sicher über eine Alternative zur Beschaffung von neuen Automaten nachzudenken.

Anmerkung GR Helmut Hein:

Die Erhöhung ist zu wenig, Parken ist in Reutte zu billig.

Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt, nach Beratung und Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes, die Festsetzung folgender Steuern, Gebühren, Abgaben und privatrechtlichen Entgelten in Form einer Verordnung „Verordnung zur Ausschreibung der Gemeindeabgaben“, welche mit 01.01.2013 in Kraft tritt. Die Wasseranschlussgebühr, Wasserbenützungsg Gebühr, Wassermiete wird bis zum Jahr 2016 nach dem VPI 2010 - September jedes Jahr neu angepasst. (lt. Anlage zur Niederschrift des Gemeinderates).

Darüber hinaus beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte die Abänderung der Kurzparkzonenabgaben-Verordnung der Marktgemeinde Reutte in der vorliegenden Form (lt. Anlage zur Niederschrift des Gemeinderates). Die Verordnung tritt mit 01.01.2013 in Kraft.“

13 ja-Stimmen/ 3 nein-Stimmen/1 Enthaltung

Herr Bürgermeister Alois Oberer bedankt sich bei Herrn GR Franz Schneider für die Darstellung und sehr gute Vorbereitung.

ad. TOP 8. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Erinnert an die Ausstellung des Museumsvereines im Grünen Haus: Engel-himmliche Wesen. Diese wird von den Besuchern sehr gut angenommen. Eine herzliche Einladung ergeht an die Mitglieder des Gemeinderates. Des Weiteren findet am 05.01.2013 ein „Nachweihnachtliches Konzert“ im Grünen Haus statt.

Anmerkung GR Roland Beirer:

Lobt den Weihnachtsmarkt als super Veranstaltung mit herrlicher Kulisse.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Betont die optimale Zusammenarbeit mit dem Verein Reutte gestalten.



Anmerkung Vizebürgermeisterin Elisabeth Schuster:

Würde sich über den Besuch des Gemeinderates bei der Weihnachtsfeier im Seniorenzentrum, am Freitag, den 21.12.2012 ab 14:30 Uhr, freuen. Ein großer Dank an Frau Haug aus Lechaschau, welche € 300,- gespendet hat.

Anmerkung GR Karl-Heinz Sommer:

In der Funktion als Schulwart der Volksschule Reutte informiert GR Sommer, dass er eine Anzeige wegen einer Tötlichkeit aufgrund eines Verstoßes gegen die Leinenpflicht im Umkreis des Schulgebäudes tätigen musste und er urgiert eine nochmalige Veröffentlichung der Leinenpflicht in der Gemeindezeitung.

Anmerkung Ersatz GR Klaus Eberle:

Herr Eberle erkundigt sich nach dem Stand der Entwicklungen zur Aufwertung der Dr.-Machenschalk-Straße zur Landesstraße und damit verbunden die Abwertung eines Teilstückes der Allgäuer- und der Bahnhofstraße.

Es werden keine weiteren Anträge und Anfragen gestellt.

Herr Bürgermeister Alois Oberer spricht seinen herzlichen Dank für die Mitarbeit an die Mitglieder des Gemeinderates, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde sowie dem Amtsleiter aus, wünscht allen Anwesenden geruhsame Feiertage, vor allem Gesundheit und viel Erfolg im Jahr 2013 und beschließt die 23. öffentliche Gemeinderatssitzung.

Ende: 20:18 Uhr

Der Schriftführer:

Bernhard Steuerer

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Alois Oberer

Die weiteren Protokollunterfertiger:

Ersatz-GR Klaus Eberle

GR OSR August Ihnenberger

